

Walliser Alpen **Stockhorn (3532 m)**

2

Dem Monte Rosa ganz nah

Die Tour ist kein Spaziergang. Dabei reizt es immer wieder zu schauen. Denn der höchste Berg der Schweiz bietet hier seine Paradeseite dar und lenkt einen immer wieder ab. Dafür mag manch einer die vielen Liftinstallationen auf dem Hochtälligrat als unschön empfinden.

▲ ↑ ↓ 600 Hm | ⌚ 6-7 Std.



Bergwanderausrüstung; solide Schuhe, evtl. Teleskopstöcke

Talort: Zermatt (1603 m)

Ausgangspunkt: Station Gornergrat der Gornergratbahn (3090 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Nach Zermatt mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn ab Visp. Ab Zermatt mit der Gornergratbahn bis zu deren Endstation

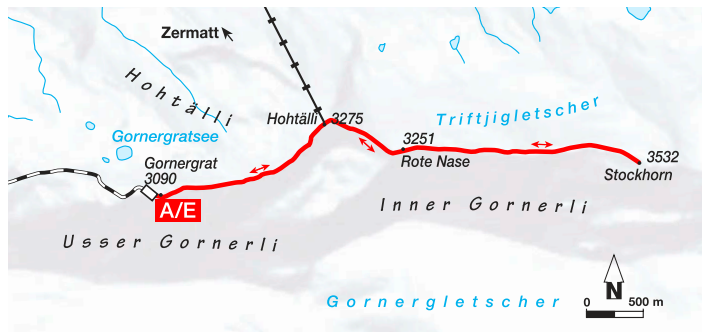
Gehzeiten: Aufstieg 3-3½ Std., Abstieg 2-2½ Std.

Beste Jahreszeit: Juni bis September

Karte: Landeskarte der Schweiz (LKS) 1:25 000, Blatt 2515 »Zermatt-Gornergrat«

Informationen: Zermatt-Tourismus, Bahnhofplatz 5, CH-3920 Zermatt, Tel. 00 41/27/9 66 81 00, info@zermatt.ch

Charakter/Schwierigkeiten: Anspruchsvolle Wanderung in hochalpinem Gelände. Trittsicherheit unabdingbar: Hier und da



ausgesetzte Stellen und kurze Passagen mit Kletterei (I).

Da man beim Aufstieg mehr Strecke als Höhe macht, ist auch der Rückweg dementsprechend lang.

Walliser Alpen **Stockhorn (3532 m)**

Aufstieg: Von der Aussichtsplattform Gornergrat gen Osten kurz hinab. Nun auf Pfadspuren dem Hohtälligrat folgend aufs Hohtälli (Bergbahnstation). Vorsicht: Bisweilen unangenehmer Hartschnee in der Schattenseite der Felsen. Vom Hohtälli in der Südflanke hinüber zur Roten Nase, auf der wiederum die Bergstation eines alten Skiliftes thront. Die Wegpassage hierher ist zum Teil aus den Felsen herausgesprengt und hat ein Geländer. Nun beständig ca. 50 Hm unterhalb der Gratschneide (bisweilen ausgesetzt), den Wegspuren folgend weiter bis zur Seilbahnstation Stockhorn. Dort wird der Rücken wieder breiter. Man verfolgt ihn, im Frühsommer häufig noch auf Schnee bis zum Gipfel, der mit leichter Kletterei (I) auf den letzten Metern erreicht wird.

Abstieg: Der Abstieg folgt der Aufstiegsroute. Tendenziell geht es zwar bergab, aber Gegenanstiege und die etwas heikleren Passagen rauben Zeit. **Folkert Lenz**

Über blockiges Gestein geht's am breiten Rücken zum Gipfel des Stockhorns.

